

Ein grossartiger Messias

In der ausverkauften Martinskirche begeisterte die Knabenkantorei Basel mit Händels Werk in englischer Originalsprache

VON STEPHAN SCHÖTTLI

Die Knabenkantorei Basel sang Händels Messias in englischer Originalsprache. Der Knabenchor, die Freitagsakademie und die vier Gesangssolisten unter der musikalischen Gesamtleitung von Markus Teutschbein erbrachten eine grossartige Gesamtleistung.

Am Ende ein sehr langer Schlussapplaus übergehend in stehende Ovationen. Das Konzertpublikum war am Freitagabend in der ausverkauften Basler Martinskirche anlässlich der englischen Originalaufführung von Georg Friedrich Händels «The Messiah» von dem Chor, Orchester und den Solisten restlos begeistert. Markus Teutschbein, seit knapp einem Jahr musikalischer Leiter der Knabenkantorei Basel, hat mit diesem Oratorium seine eigentliche Feuertaufe beim Basler Konzertpublikum glänzend bestanden.

HAUPTSTÜTZE DER AUFFÜHRUNG waren die jungen Sänger der Knabenkantorei Basel, welche mit blitzsauberer Intonation und einer hohen Ausgewogenheit ihren grossen Part bravourös meisterten. Es war den Knaben und Männern des Chors förmlich ins Gesicht geschrieben, mit wieviel Freude und Können sie dieses Werk – wohl eines der grössten musikalischen Glaubenszeugnisse des Christentums überhaupt –

wiedergaben. Markus Teutschbein liess das Werk mit hohem Tempo, mit sehr transparenter Trennschärfe und vor allem mit präziser klanglicher Differenzierung ertönen. Und dass beim «Halleluja» auch die Knaben des Grundkurses mitsangen, und so Konzertluft schnuppern durften, ist eine geniale Idee.

NAHTLOS AN DIE HOHE QUALITÄT der Knabenkantorei reihte sich das Orchester – die Freitagsakademie – an. Das Berner Ensemble widmet sich seit vielen Jahren der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und die historischen Instrumente sowie das Studium der Musizierpraxis sowie der Spieltechniken dieser Epochen stellen dabei eine selbstverständliche Basis dar.

Die vier international bekannten Solisten, Gudrun Sidonie Otto, Sopran, Martin Oro, Altus, Hans Jörg Mammel Tenor sowie Raphael Jud, Bass zeigten sich allesamt mit den speziellen dramatischen und rhetorischen Anforderungen, welche Händel im Messias an die Sänger stellt, ebenfalls bestens vertraut.

Heute Sonntag um 17 Uhr wird das monumentale Händel-Oratorium in der Martinskirche nochmals aufgeführt. Wiederum mit einer absolut hohen technischen Virtuosität und ohne unnötigen Pomp und Schwulst.